



UWG Rheine

Rainer Ortel, Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.

Rheine, 18.08.2021

An den Vorsitzenden im Bau- und Mobilitätsausschuss
Karl-Heinz Brauer

Nachrichtlich an:
Frau Milena Schauer als zuständige Dezernentin

Antrag an den Bau- und Mobilitätsausschuss

Sehr geehrter Herr Brauer, lieber Karl-Heinz,

die Fraktionen UWG Rheine und Die Linke beantragen:

1. Der Bau -Mobilitätsausschuss beschließt für eine nachhaltige und umweltgerechte Verkehrs- und Mobilitätsqualität in Rheine die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes.
2. Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine für eine kontinuierliche Begleitung der Verkehrswende in Rheine die Einrichtung eines Beirates Verkehr.

Begründung:

Zu 1. Langfristig ist eine integrierte Verkehrsentwicklungsplanung als informelle Verkehrsplanung und zielorientierter Planungsprozess so zu gestalten, dass die strategisch-konzeptionelle Ebene aufbereitet und die Ziele und Strategien im Bereich urbaner Mobilität für 10-15 Jahre definiert werden.

Themen wie bspw. die weitere Stärkung und Optimierung des ÖPNV, barrierefreie und Kind gerechte Stadt als Grundsteine einer sozial gerechten Mobilitätsteilhabe, Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen, verträgliche Abwicklung des Kraftfahrzeugverkehrs (und dies eben nicht im Sinne des § 45 StVO, der die Flüssigkeit des fließenden Verkehrs betont und die maximale Leistungsfähigkeit des Autoverkehrs zum Maßstab macht).

Zwar besteht keine Rechtspflicht einen kommunalen

Verkehrsentwicklungsplan aufzustellen, allerdings setzen die meisten Förderprogramme seine Beschlussfassung voraus.

Zu 2. Zur Begleitung der Verkehrswende in Rheine ist die Einbindung der unterschiedlichsten Akteure von großer Bedeutung. In einem Beirat Verkehr können diese Akteure versammelt werden und kurzfristige bis mittelfristige Maßnahmen benannt sowie deren Umsetzung forciert werden. Hier können Themen wie Schulwegsicherheit, Belange von Fußgänger*innen (Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen, Trennung von Fuß- und Radverkehr) und für mobilitätseingeschränkte Menschen, Vorschläge zur Verkehrsberuhigung, Tempo 30 Zonen u.ä. behandelt werden.

Als Mitglieder des Beirates könnten berufen werden: Delegierte aus dem Seniorenbeirat und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen, aus den Stadtteilbeiräten, Umweltorganisationen wie bspw. dem NABU, Jugendliche und Kinder, Vertreter des ADFC und des ADAC, die Radverkehrsmanagerin, ein Delegierter der Polizei usw.

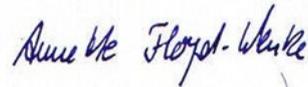
Diese Fachexpertise wird ergänzt durch politische Expertise, um zu gewährleisten, dass vernetzte und aufeinander abgestimmte Maßnahmen für Rheine erarbeitet und kurzfristig umgesetzt werden. Diese im Beirat Verkehr vorberatenen fachlich kurzfristig umsetzbaren Anliegen werden dem Bau- und Mobilitätsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Insgesamt muss sichergestellt sein, dass es eine strategisch-inhaltliche Verzahnung zwischen den langfristigen Zielen des Verkehrsentwicklungsplanes und den erwünschten kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen aus dem Beirat Verkehr gibt.

Mit freundlichen Grüßen



(Fraktionsvorsitzender)



(Fraktionssprecherin)